Zeitschrift: Heimatkunde Wiggertal
Herausgeber: Heimatvereinigung Wiggertal
Band: 28 (1970)

Artikel: Kantonales Natur-Lehrgebiet Buchwald beim Schloss Wyhler, Ettiswil/LU
Autor: Steiner, Josef
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-718396

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kantonales Natur-Lehrgebiet Buchwald beim Schloss Wyher, Ettiswil/LU

Josef Steiner

Der Kanton Luzern hat das seltene Glück, ein Natur-Lehrgebiet zu bekommen. Die Familienstiftung Steiner, Einsiedlerhof, Ettiswil, stellt die von ihr erworbene Kiesgrube samt Buchwald in der Größe von gut 45 000 m² dem Luzerner Naturschutzbund zur Errichtung eines Schulreservates zur Verfügung.

Das Areal eignet sich ausgezeichnet dazu. Kies- und Sandwälle, Schutt- und Blockhalden, Gebüsche und Gehölze, der Wald und der angrenzende Rothbach beherbergen jetzt schon eine artreiche Flora und Fauna. Bis heute wurden über 300 Pflanzen festgestellt und gegen 80 Vogelarten gezählt.

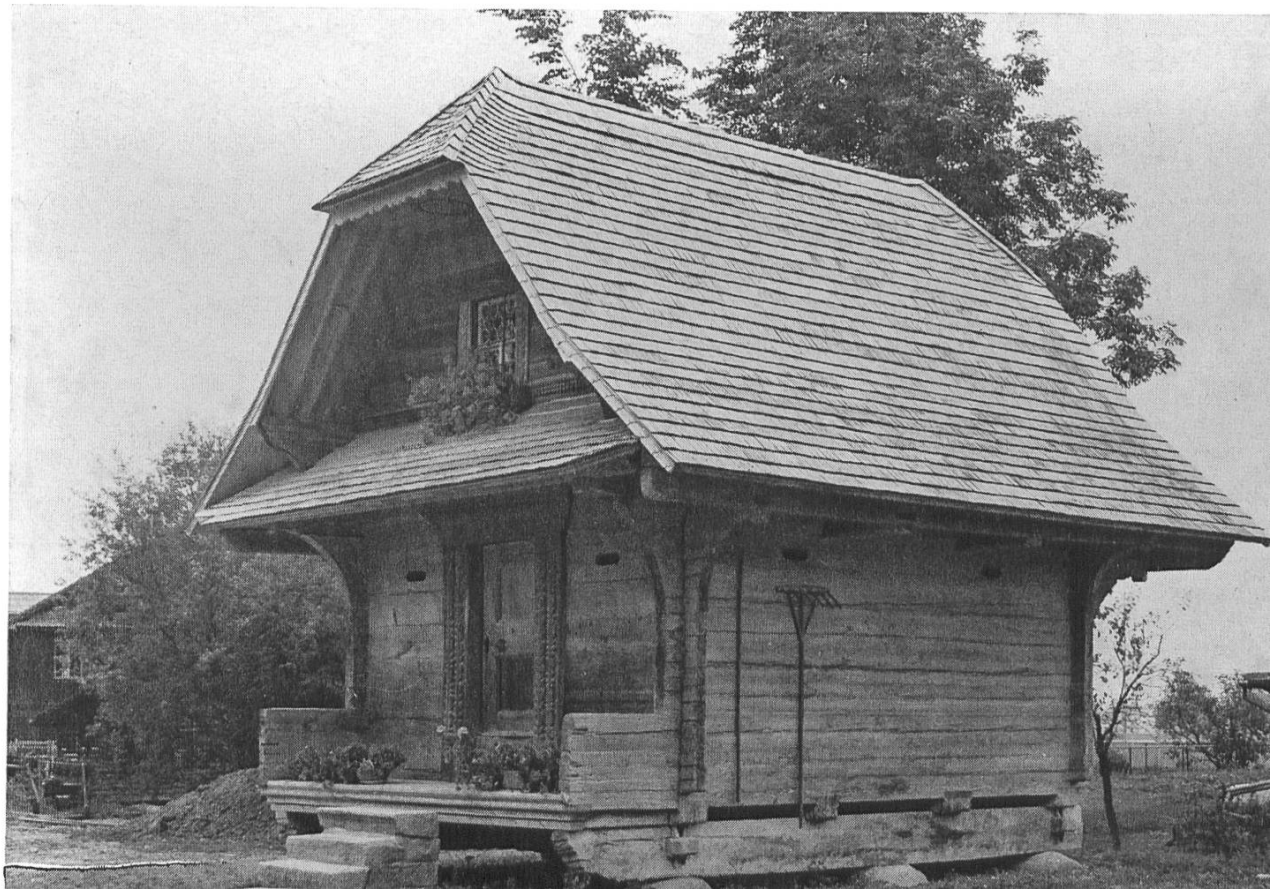
Das Natur-Lehrgebiet will nicht nur ein Stück Natur erhalten, sondern zugleich als Lehrgebiet dienen. Es könnte daher Freilandlaboratorium genannt werden. Hier darf man also Pflanzen pflücken, weitere ansiedeln, die Tierwelt durch neue Arten bereichern und das Gelände umgestalten, um die Voraussetzungen für eine äußerst zahlreiche Flora und Fauna unserer Klimazone zu erhalten. So sind vorgesehen: weitere Weiher und Tümpel, Halb- und Trockenwiesen, Wässermatten, Riede, Moore und Terrarien. Die Erschließung für den Unterricht verlangt das Anlegen von botanischen und zoologischen Lehrpfaden und Wanderwegen, den Umbau des Förderturmes zu einer Beobachtungsstation, die Errichtung von Megalithstraßen für Geologie und Geographie und das Aufstellen eines Schulpavillons zur Durchführung von Konzentrationswochen besonders für Klassen der Sekundar- und Mittelschule und von Lehrerfortbildungskursen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß dem Natur-Lehrgebiet nach seiner Verwirklichung dank der zentralen Lage interkantonale Bedeutung zukommt.

Die Ausführung eines so großzügigen Projektes verlangt viel Geld und große Arbeit. Man rechnet mit Beiträgen von öffentlicher und privater Hand und dem freiwilligen Arbeitseinsatz aufgeschlossener Jugend.

Schon im heutigen Zustand bieten die Kiesgrube und der Buchwald willkommene Möglichkeiten in naturwissenschaftlicher Hinsicht. So fand hier bereits diesen Sommer ein Kurs für Lehrer mit den Themen Schulreservat, Lehrpfade, Exkursionen statt.

Mit Recht schreibt ein Zürcher Gelehrter in seinem Gutachten nach eingehender Besichtigung des Areals: «Gesamthaft gesehen bietet sich hier eine einzigartige Gelegenheit, ein Reservat zu schaffen, das unserer Jugend praktische Einblicke in die Natur ermöglicht, dazu in einer Dichte, wie sie sonst nur künstliche Verhältnisse geben können. Derartige Reservate leisten bessere Dienste als noch so viele gutgemeinte Lehren über Naturschutz. Ich wünsche dem Unternehmen allen Erfolg.»

Der «gezügelte» Speicher (Photos: H. Marti)



Hier war ein Schnitzer am Werk, der sein Handwerk meisterhaft beherrschte. (Photo: H. Marti)